Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Schirgiswalde **Wilthen**

Sohland **Großpostwitz**

Pfarrbrief Dezember 2026 – Februar 2027

Wir wollen gemeinsam mit brennenden Herzen Jesus begegnen und das Feuer weitergeben!

Biblisch begründetes Leitwort der Pfarrgemeinde



Foto: Konrad Thomas

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

vor vielen Jahren hat mir ein Mitbruder folgenden Text geschickt:

„Jedes Jahr, am Beginn des neuen Kirchenjahres stellen wir uns die Frage:

- Was ist eigentlich Advent?

- Wozu brauchen wir ihn?

Advent ist zunächst einmal die Zeit der Erwartung und des Ausschauhaltens.



Des Weiteren ist der Advent die Zeit der Vorbereitung, des sich Öffnens und des Vertrauen Schenkens.

Keine andere Zeit im ganzen Kirchenjahr ist so reich an Bildern und Symbolik, wie die Adventszeit. Da sind zunächst einmal Menschen, die uns auf dem Weg des Glaubens durch den Advent begleiten werden, als wahre Freunde und Mitstreiter:

- Maria, und Joseph, die Propheten: Jesaja, Johannes der Täufer,

- die Heiligen: Andreas, Barbara, Nikolaus, Ambrosius, Luzia…

Das sind aber auch Symbole dieser heimeligen Zeit wie etwa:

- Dunkelheit und Licht; (mit der Zeit wird das Licht zunehmen und die Dunkelheit weniger werden.) Auf dem Adventskranz wird an jedem weiteren Sonntag die nächste Kerze entzündet.

Auch die Roratemessen werden in der dunklen Kirche gehalten. In der Hand halten wir z. B. nur eine kleine Kerze als Zeichen unserer Bereitschaft, Gott entgegenzugehen."

Nutzen wie die Zeit, unsere Wege zu verbessern!

Besonders schön sind auch die Texte der Bibel, die Lesungen, die uns die Kirche in dieser Zeit verkündet. Meistens handelt es sich um Texte, die aus dem bereits erwähnten Propheten Jesaja entnommen sind.

Die melancholisch klingenden Melodien der Adventslieder möchten uns ebenfalls zum Nachdenken bringen.

Ich wünsche uns alle eine gesegnete Adventzeit!

Pfarrer Dariusz Frydrych

Foto: Konrad Thomas

● Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	8.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
	10.30 Uhr	Hl. Messe – *Altenpflegeheim in Schirgiswalde*
Mittwoch	8.30 Uhr	Hl. Messe – *Kirche in Großpostwitz*
	17.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
Donnerstag	8.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
	8.30 Uhr	Hl. Messe – *Kapelle in Sohland*
Freitag	8.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
Samstag	16.30 Uhr	Hl. Messe – *Kapelle in Sohland*
	18.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
Sonntag	8.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
	9.00 Uhr	Hl. Messe – *Kirche in Wilthen*
	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche in Schirgiswalde*
	10.30 Uhr	Hl. Messe – *Kirche in Großpostwitz*

Die Gottesdienste der Kreuzkapelle finden bis Ende April in der Pfarrkirche statt!

Rosenkranzgebet ist jeden Montag 17 Uhr in der Pfarrkirche.

Beichtgelegenheit ist jeden Samstag 15 Uhr in der Pfarrkirche, in den anderen Orten nach Vereinbarung.

Besondere oder besonders gestaltete Gottesdienste sind in der Rubrik „Wichtige Termine“ ersichtlich.

Bitte achten Sie auf die Vermeldungen!

● Anschriften der Kirchen und Kapellen unserer Pfarrei:

Pfarrkirche Schirgiswalde, Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Kreuzkapelle Schirgiswalde, Bauernstraße, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Friedhofskapelle Schirgiswalde, Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Kapelle im Pflegeheim St. Antonius, Winterbergstraße 2, 02681 Schirgiswalde
Kirche St. Joseph Großpostwitz, Spreetal 20, 02692 Großpostwitz
Gemeindezentrum Großpostwitz, Fabrikstraße 16, 02692 Großpostwitz
Friedhofskapelle Hainitz, Fabrikstraße 16, 02692 Großpostwitz
Kirche St. Barbara Wilthen, St.-Barbara-Platz 3, 02681 Wilthen
Kapelle Allerheiligen Sohland, Alter Schmiedeweg 8, 02689 Sohland/Spree

● Herzliche Einladung zur Adventsvigil

am 28. November 2026 um 20.00 Uhr in die Pfarrkirche und zum anschließenden Glühwein/Punschtrinken und Gesprächen in den Jugendraum des Elisabethsaals zur Einstimmung in den Advent! Der Projektchor lädt ein.

Petra Ebert

● Dezember 2026 - Besondere Termine u. Höhepunkte

Di 01.12.	5.00 Uhr	Roratemesse – *Pfarrkirche*
	19.00 Uhr	Stille Anbetung – *Pfarrkirche*
Do 03.12.	18.00 Uhr	Abendlob im Advent – *Pfarrkirche*
Fr 04.12.	19.00 Uhr	Roratemesse –*Pfarrkirche*
So 06.12. 		**2. Adventssonntag – Heiliger Nikolaus**
	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche,* anschließend Erstkommunionvorbereitung – *Elisabethsaal*
		Alle anderen Gottesdienste sind zu den gewohnten Zeiten.
Di 08.12.		**Mariä Erwählung**
	5.00 Uhr	Roratemesse – *Pfarrkirche*
	18.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
Mi 09.12.	14.00 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Seniorennachmittag – *Elisabethsaal*
Do 10.12.	8.30 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Seniorenvormittag – *Kapelle Sohland*
	18.00 Uhr	Abendlob im Advent – *Pfarrkirche*
	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – *Gemeinderäume Wilthen*
Fr 11.12.	19.00 Uhr	Roratemesse – *Pfarrkirche*
So 13.12. 		**3. Adventssonntag – Gaudete**
		Alle Gottesdienste sind zu den gewohnten Zeiten.
Di 15.12.	5.00 Uhr	Roratemesse – *Pfarrkirche*
	19.00 Uhr	Stille Anbetung – *Pfarrkirche*
	19.30 Uhr	Bibelkreis – *Elisabethsaal*

● Fortsetzung - Besondere Termine u. Höhepunkte Dezember 2026

Mi 16.12.	8.30 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Seniorenvormittag – *Gemeinderäume Großpostwitz*
Do 17.12.	18.00 Uhr	Abendlob im Advent – *Pfarrkirche*
Fr 18.12.	19.00 Uhr	Hl. Messe bei Kerzenschein – *Pfarrkirche*
So 20.12.		**4. Adventssonntag**
	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche,* anschließend Erstkommunion-vorbereitung – *Elisabethsaal*
		Alle anderen Gottesdienste sind zu den gewohnten Zeiten.
	15. – 16.00	Beichtgelegenheit – *Pfarrkirche*
Mo 21.12.	18.00 Uhr	Kontemplation – *Elisabethsaal*
Di 22.12.	05.00 Uhr	Hl. Messe bei Kerzenschein – *Pfarrkirche*
	19.00 Uhr	Treff der Küster – *Elisabethsaal*
	19.30 Uhr	Treff der Lektoren und Kommunionhelfer – *Elisabethsaal*
Do 24.12.		**Heiligabend**
	14.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier – *Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde*
	16.00 Uhr	Krippenandacht mit Krippenspiel – *Pfarrkirche*
	16.00 Uhr	Christmesse mit Krippenspiel – *Kirche Großpostwitz*
	16.00 Uhr	Christmesse mit Krippenspiel – *Kirche Wilthen*
	21.00 Uhr	Musik. Einstimmung mit Schirgiswalder Blasmusikanten
	21.30 Uhr	Christmesse – *Pfarrkirche*
Fr 25.12.		**1. Weihnachtsfeiertag**
	09.00 Uhr	Weihnachtsfestmesse – *Kapelle Sohland*
	10.00 Uhr	Weihnachtsfestmesse – *Pfarrkirche*
	15.00 Uhr	„Lebendige Krippe“ mit Kindersegnung – *Schirgiswalde*
Sa 26.12.		**2. Weihnachtsfeiertag – Hl. Stephanus**
	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
	10.30 Uhr	Hl. Messe – *Pflegeheim St. Antonius*
Di 29.12.	18.00 Uhr	Kolping-Weihnachtsfeier – *Elisabethsaal*

● Fortsetzung - Besondere Termine u. Höhepunkte Dezember 2026

Do 31.12.		**Silvester**
	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit Chor – *Pfarrkirche*
	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse – *Kirche Großpostwitz*

● Roratemessen im Advent:

Immer dienstags 05.00 Uhr mit anschließendem Frühstück und freitags 19.00 Uhr in der Pfarrkirche.

● Abendlob in Advent und Weihnachtszeit

O, du stille Zeit

Das würden wir uns für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wirklich wünschen. Dabei jagt in dieser Zeit ein Termin den andern. Umso wichtiger ist es da, sich Zeiten der Einkehr zu suchen. Eine Möglichkeit sind dafür die Abendlobe im Advent und später an der Krippe.

Herzliche Einladung darum an alle immer donnerstags 18 Uhr in die Pfarrkirche zu kommen.

Vom 03. - 17.12. im Advent und ab dem 07.01. - 28.01. an der Krippe.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg in dieser so besonderen Zeit.

Bernadette Schmidt

● Beichtgelegenheiten im Advent



Samstag, 05.12.2026	15.00 – 15.30 Uhr	Schirgiswalde – Pfarrkirche
Sonntag, 06.12.2026	14.00 – 15.00 Uhr	Wilthen – Gemeinderäume
	14.00 – 15.00 Uhr	Großpostwitz – Kirche
Samstag, 12.12.2026	15.00 – 15.30 Uhr	Schirgiswalde – Pfarrkirche
	15.30 – 16.15 Uhr	Sohland – Gemeinderaum
Donnerstag, 17.12.2026	16.00 – 17.00 Uhr besonders für Schüler	Schirgiswalde – Pfarrkirche
Samstag, 19.12.2026	15.00 – 15.30 Uhr	Schirgiswalde – Pfarrkirche
Sonntag, 20.12.2026	15.00 – 16.00 Uhr	Schirgiswalde – Pfarrkirche

● Aktion „Päckchen für Schluckenau“



Die Regionalcaritas Schluckenau/Šluknov hat uns geschrieben:

Die Caritas Schluckenau bietet drei Sozialdienste an: einen Kinderklub, einen Jugendklub und den Familiensozialdienst. Überwiegend werden diese Dienste von Romakindern, -jugendlichen und -familien genutzt. So haben wir einen guten Einblick in die oft traurige und sehr schwierige Situation in diesen Familien. Die Migrationsbewegung geht weiter, was bedeutet, dass immer wieder neue arme Familien nach Schluckenau kommen und mit existentiellen Problemen kämpfen. Doch nun steht der Kauf der Siedlung, des sozialen Brennpunktes, durch die Stadt mit Unterstützung des Staates und des Kreises kurz bevor. Es soll ein Pilotprojekt werden, von dem wir alle hoffen, dass sich die Situation der Familien nachhaltig verbessert. Vorläufig ist die Not in vielen Familien groß und so wird es große Freude über ein Weihnachtspäckchen geben. Herzlichen Dank im Voraus!

Auch diesmal sollen die Päckchen für ganz konkrete Familien gepackt werden.

- **Aufkleber abholen und außen auf das Päckchen kleben**

Konkret soll es so ablaufen, dass ab 16. November im Pfarrhaus Schirgiswalde Aufkleber bereitliegen werden. Sie enthalten die verschlüsselte Zuordnung zur jeweiligen Familie und die Namen der Kinder und ihr Alter.

Sie können also Ihren Aufkleber im Pfarrhaus abholen und dann für diese ganz konkrete Familie das Päckchen zusammenstellen. Bitte denken Sie daran, den Aufkleber außen auf das eingepackte Päckchen zu kleben, sonst lässt es sich nicht zuordnen.

Wir werden wieder versuchen, die Aufkleber zu den Sonntagsgottesdiensten in der Pfarrkirche und einige in den anderen Gemeinden mitzubringen und auszulegen.

- **Inhalt**

<u>Für Kleinkinder und Kindergartenkinder:</u>

- Kleidung, Mütze, Socken
- kleinkindgerechtes Spielzeug
- Dicke Buntstifte, Kinderschere…
- Armbänder, Haarclips, Haargummis….
- Hygieneartikel

<u>Für Schulkinder (bis ca. 14 Jahre):</u>

- Schulbedarf, z.B. Buntstifte, Bleistifte, Spitzer, Füller, oder gar ein Federmäppchen mit Füllung
- Bastel- und Malsachen (z. B. Farbstifte, Wachsmalstifte, Wasserfarben mit Pinsel, Malblock, Buntpapier, Knetmasse, Perlen, Ausmalhefte,
- Ausschneidebögen, Kinderschere ...)

- Spiele, die ohne deutsche Sprachkenntnisse verständlich sind (z.B. einfache Puzzle, Memory, Quartett…)
- Armbänder, Haarclips, Haargummis….
- Hygieneartikel

Für Jugendliche (ab ca. 14 Jahre bis etwa 19):

- Aftershave, Eau de Toilette…
- Shampoo, Haarwachs, Schaumfestiger…
- Deo, Körpermilch, Creme…
- Lipgloss, Nagellack, Kamm, Bürste …
- Schildkappe, Armband …
- Socken
- Ohrhörer
- Kugelschreiber, Filzstifte, Block

Für Kinder und Jugendliche jeden Alters:

- Süßigkeiten (Schokolade…)
- Nutella, Kakao
- Hygieneartikel wie Duschgel, Shampoo…

Für Eltern:

- Kaffee
- Zucker, Fleischkonserven
- Backzutaten

Bitte keine Plüschtiere!

- **Verpackung**

Bitte packen Sie das Päckchen in Geschenkpapier ein– Aufkleber außen nicht vergessen. Im Päckchen selbst brauchen die einzelnen Dinge nicht in Geschenkpapier gewickelt werden.

- **Abgabe**

Die Päckchen können vom 2. Advent bis zum 3. Advent am besten im Schirgiswalder Pfarrhaus abgegeben werden.

Ein herzliches „Vergelt's Gott" allen Spendern!

Dr. Eva Habel; Regionalcaritas Schluckenau

● Unsere Pfarrkirche erstrahlt in neuem Glanz: Ein herzliches Dankeschön an unsere Spender!

Was wäre das Weihnachtsfest ohne das warme Leuchten unseres Christbaums in der Kirche? Dank der wunderbaren Hilfsbereitschaft einiger Gemeindemitglieder wird er diesmal in neuem festlichem Licht erstrahlen.

Wer in den letzten Jahren genauer hinsah, bemerkte, dass die alte Beleuchtung sichtlich in die Jahre gekommen war. Immer wieder mussten Glühlampen ausgetauscht werden, die Kabel waren spröde und das Ganze einfach nicht mehr zeitgemäß.

Die neue sichere LED-Lichterkette aus unserer Region (Herrnhut) schont nicht nur die Umwelt, sondern bringt vor allem eine besonders feierliche und stimmungsvolle Atmosphäre in unser Gotteshaus.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit der Spende des Baumes und der Lichterkette für weihnachtliche Stimmung sorgen.

Ihr Pfarrteam

● Gedanken zum fairen Handel – vielleicht auch beim Schenken bedenken und darüber hinaus

Was ist fairer Handel und was hat es mit mir zu tun?

Fairer Handel ist eine weltweite Bewegung für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel, bei der Bauern und Handwerker in den Ländern des globalen Südens einen gerechten Lohn und gute Arbeitsbedingungen erhalten. Soweit die Definition.

Jetzt werden Sie vielleicht fragen: Was hat das mit uns zu tun, stimmt das überhaupt? Kommt tatsächlich bei den Produzenten etwas an? Im Fernsehen kamen so oft schon Beiträge, wo gezeigt wurde, dass es nicht funktioniert.

Seit 35 Jahren gibt es in Schirgiswalde den Eine Welt Laden, in dem nur fair gehandelte Produkte verkauft werden.

Alle Produzenten werden regelmäßig kontrolliert, ob die Kriterien des fairen Handels eingehalten werden. In Schulungen und Informationsveranstaltungen konnten die Ladenmitarbeiterinnen mit Produzenten sprechen, die bestätigten, dass sich ihr Leben sehr verbessert hat.

In Deutschland gibt es mehrere Importorganisationen für faire Produkte. Die Gesellschafter der größten Organisation der Gepa sind Misereor, Brot für die Welt, das Sternsingerwerk, der Bund der katholischen Jugend Deutschlands, die Evangelische Jugend Deutschlands und der kirchliche Entwicklungsdienst, also eine ökumenische Organisation. Auch Papst Leo ermutigt dazu, den fairen Handel zu unterstützen.

Nun werden Sie sagen „Es ist doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein."

Das mag sein, aber für die Menschen, die für den fairen Handel produzieren, macht es einen großen Unterschied. Vielleicht sagen Sie jetzt, dass bei uns das Geld auch knapper wird. Aber es wäre doch ein erster Schritt, wenn jede Familie einmal im Monat ein fair gehandeltes Produkt im Eine Welt Laden einkaufen würde. So viel teurer als im Supermarkt sind die Sachen gar nicht. Versuchen Sie es doch mal!

Ursula Vanek



● Januar 2027 - Besondere Termine u. Höhepunkte

Fr 01.01.		**Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Kapelle Sohland*
	17.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
So 03.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Sendung der Sternsinger – *Pfarrkirche*
	13.00 Uhr	Sternsingeraktion – *Schirgiswalde, Kirschau, Crostau*
Mi 06.01.		**Hochfest Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)**
	18.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
Do 07.01.	18.00 Uhr	Abendlob an der Krippe – *Pfarrkirche*
	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – *Gemeinderäume Wilthen*
Sa 09.01.	10.00 Uhr	Sternsingeraussendung Sohland und Wehrsdorf – *Kapelle Sohland*
	18.00 Uhr	**Ehrenamts-Dankeschön** – *Elisabethsaal*
So 10.01.		**Taufe des Herrn**
	9.00 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der *Sternsinger – Kirche Wilthen,* anschl. Sternsingeraktion in Wilthen und Neukirch
	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Sendung der Sternsinger – *Kirche Groß-postwitz*
	13.30 Uhr	Sternsingeraktion – *Großpostwitz, Cunewalde, Obergurig*
Di 12.01.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – *Pfarrkirche*
	19.30 Uhr	Bibelkreis – *Elisabethsaal*
Mi 13.1.	14.00 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem Seniorennachmittag – *Elisabethsaal*
Do 14.01.	18.00 Uhr	Abendlob an der Krippe – *Pfarrkirche*
So 17.01.	14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst – *Pfarrkirche*

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist ja doch kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.
Martin Luther

● Fortsetzung - Besondere Termine u. Höhepunkte Januar 2027

Mo 18.01.	18.00 Uhr	Kontemplation – *Elisabethsaal*
Do 21.01.	18.00 Uhr	Abendlob an der Krippe – *Pfarrkirche*
	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – *Gemeinderäume Wilthen*
So 24.01.	14.30 Uhr	Kolping-Bildungskaffee – *Elisabethsaal*
Di 26.01.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – *Pfarrkirche*
Do 28.01.	18.00 Uhr	Abendlob an der Krippe – *Pfarrkirche*
Sa 30.01.	19.00 Uhr	Gemeindefasching – *Elisabethsaal*
So 31.01.	14.30 Uhr	Kinderfasching – *Elisabethsaal*

● Sternsingen 2027

„Gutes Essen, starke Kinder - Gesunde Ernährung für Kinder“ ist das Thema der Sternsingeraktion 2027, bei der sich auch wieder in allen Gemeindeteilen kleine und große Könige auf den Weg machen, um für Kinder in Not zu sammeln. In diesem Jahr ist Guatemala das Beispielland. In dem lateinamerikanischen Land ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt. Das ist die höchste Rate in der Region. Mehr als ein Fünftel der rund 18 Millionen Einwohner kann sich nicht regelmäßig ausreichend und ausgewogen ernähren. Regionen mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung sind am stärksten betroffen.



Dort sind bis zu 80 Prozent der Kinder mangelernährt.

Dabei hat jedes Kind das Recht auf Ernährung. Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt jedoch nicht gewährleistet. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO waren im Jahr 2024 weltweit 150,2 Mio. Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt und daher im Wachstum verzögert.

42,8 Mio. Kinder waren akut unterernährt, also abgemagert und entkräftet. Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen,

Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

Weltweit setzen sich Sternsinger-Partner dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. In der Diözese Verapaz im Norden Guatemalas kümmert sich die Caritas-Sozialpastoral um die Ernährung von Müttern und Kindern.

In zehn Gemeinden vermitteln Teams den Müttern, wie sie ihre Kinder ausgewogen ernähren und gesunde Lebensmittel zubereiten können. In Workshops lernen Eltern, wie sie in der Landwirtschaft auf klimatische Veränderungen reagieren können. Die Sternsinger-Partnerorganisation stellt den Familien Saatgut zur Verfügung und hilft beim Aufbau von Gemeinschaftsfarmen.

Wir Sternsinger wissen, wie wichtig das Kinderrecht auf gutes und ausgewogenes Essen ist und setzen uns dafür ein. Wir ziehen fröhlich singend durch die Orte, bringen den Segen zu Ihnen ins Haus und sammeln für unsere Anliegen Geld.

Auch sie sind eingeladen, sich für Kinderrechte einzusetzen. Dazu müssen sie nur freundlich ihre Tür öffnen, wenn „Könige“ davorstehen. Singen sie mit uns, lassen sie sich segnen und geben sie großzügig damit Hilfsprojekte weltweit unterstützt werden können. Wenn sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden sie sich bitte telefonisch im kath. Pfarrbüro 03592/502331 bzw. in den ausliegenden Listen an. Wann die Sternsinger in unserem Pfarreigebiet unterwegs sind, entnehmen sie den folgenden Informationen.

Iris Lehmann

Bilder: www. Sternsinger.de

Sternsingen in den einzelnen Gemeinden:

- **Gemeinden Großpostwitz, Cunewalde und Obergurig**

- **9. Januar 2027: Vorbereitungstreffen**
- **10. Januar 2027: Aussendung der Sternsinger im Gottesdienst um 10.30 Uhr**
- **10. Januar 2027: 13.30 Uhr Treff der Sternsinger in der Kirche**
- Anmeldung: über Liste in der Kirche Großpostwitz bzw. über das Pfarramt, Tel. 03592/502331



● Gemeinden Schirgiswalde, Kirschau und Crostau

...die Weihnachtszeit rückt näher und damit auch das Sternsingen 2027. Bei dieser Aktion können auch die „Kleinen“ wieder Großes bewirken.

Jeder der Teil dieser tollen Aktion sein will und Sternsinger werden möchte, kann das untenstehende Formular ausschneiden, ausfüllen und im Pfarrbüro der katholischen Pfarrei, Am Kirchberg 4 in Schirgiswalde, abgeben (Kinder ab ca. 4-5 Jahre).

Eine **Anmeldung** ist auch unter sternsinger-schirgiswalde@web.de oder unter Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de möglich.

Alle Kinder, die etwas für notleidende Menschen tun möchten, können am Sternsingen teilnehmen, unabhängig von ihrer Konfession. Es werden auch noch Erwachsene und Jugendliche als Begleiter der Sternsingergruppen gesucht.

Am 03.01.2027 ab ca. 13:00 Uhr ziehen dann die Sternsinger durch das Stadtgebiet von Schirgiswalde sowie zu den vorangemeldeten Häusern von Crostau und Kirschau. Das Altenpflegeheim St. Antonius in Schirgiswalde wird am 02.01.2027 von den Sternsingern besucht. Die Kinder segnen unsere Häuser und sammeln Spenden für wechselnde Projekte. Wir bitten alle, den Sternsingern die Türen zu öffnen und so die Aktion zum Erfolg für die unterstützten Projekte zu machen.

Der **Vorbereitungs-RKT findet am 1. Adventssonntag, dem 29.11.2026, 14:00 Uhr** statt.

Der **Ankleidetermin** für die Sternsinger ist am **02.01.2027**.

Unsere Gemeinde unterstützt, wie in den vergangenen Jahren, die Projekte von Rudi Reitinger in Segundo Montes in El Salvador.



Sternsingen 2026 in Schirgiswalde (Foto: Markus Schulz)

Wichtig:

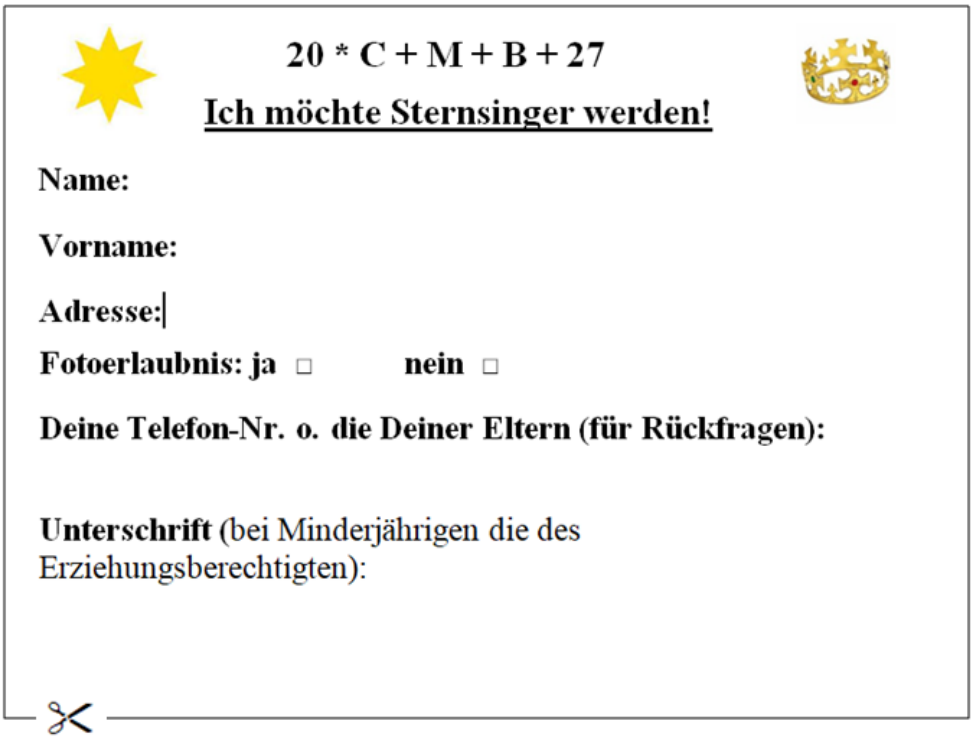
Auf Grund der demografischen Entwicklung, die wir natürlich auch bei unseren Sternsingern spüren, erfolgt der flächendeckende Besuch der Sternsinger nur noch in den Ortsteilen Schirgiswalde und Neuschirgiswalde. In allen anderen Ortsteilen kommen die Sternsinger nur noch nach Voranmeldung (auch Schirgiswalder Straße in Callenberg). Bitte bis spätestens 18.12.2026 unter den angegebenen E-Mail-Adressen oder Tel.: 03592/502331 (Pfarrbüro Schirgiswalde) anmelden.

Wenn Einwohner bislang nicht besucht wurden und das zukünftig gewünscht wird, kann man sich über die genannten E-Mail-Adressen anmelden.

Die Organisatoren freuen sich über eine rege Teilnahme.

Weitere Informationen gibt es unter: www.sternsinger.de oder per E-Mail unter sternsinger-schirgiswalde@web.de.

Das Sternsingerorganisationsteam



20 * C + M + B + 27

Ich möchte Sternsinger werden!

Name:

Vorname:

Adresse:

Fotoerlaubnis: ja □ **nein** □

Deine Telefon-Nr. o. die Deiner Eltern (für Rückfragen):

Unterschrift (bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten):

● Gemeinden Sohland und Wehrsdorf

Krone auf, Stern geschnappt und los geht´s wieder. **Am Samstag, dem 9. Januar 2027, ab 10 Uhr ziehen die Sternsinger durch Sohland, Taubenheim und Wehrsdorf.** Sie bringen den Segen in Ihre Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für Kinder weltweit.

Das Motto lautet diesmal: „Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“. Jedes Kind soll gesund groß werden und genug zu essen haben. Dafür setzen sich unsere Sternsinger ein – königlich, engagiert und mit einer großen Portion Sternsinger-Power!

Du bist 5 Jahre alt und möchtest mitmachen? Dann komm mit auf Sternsinger-Mission.

Vorbereitungstreffen für Kinder, Eltern und Begleitende: **Montag, 28.12.2026, von 15.30 – 17 Uhr** im Gemeinderaum der Kath. Kapelle in Sohland.

Anmeldungen über die ausliegende Liste in der Kapelle in Sohland (ab Dezember) oder telefonisch im Pfarrbüro Schirgiswalde: 03592/502331, oder per Mail an: Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de

Wir freuen uns auf viele kleine und große Königinnen und Könige.

Simone Sievers

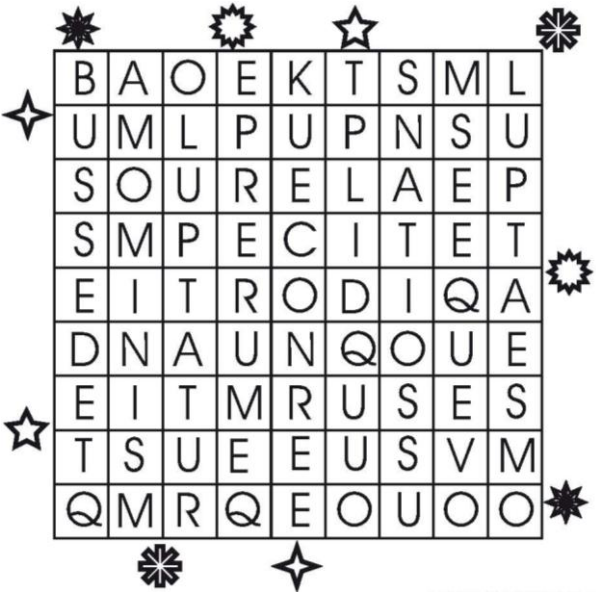
● Gemeinden Wilthen, Steinigtwolmsdorf und Neukirch

Die Sternsingeraktion in Wilthen, Neukirch, Steinigtwolmsdorf und Ringenhain findet **am 10.01.2027** statt, beginnend mit der Aussendung der Sternsinger im Gottesdienst um 9 Uhr.
Für weitere Information sind bitte die Vermeldungen zu beachten.

● Ein Sternenrätsel - nicht nur für Sternsinger

In diesem Rätsel wird ein Gegenstand gesucht, der für unsere Sternsinger ganz wichtig ist.

Um den Kasten mit dem Buchstabensalat findet Ihr 10 Sterne. Wenn Ihr genau hinschaut, dann seht Ihr, dass immer zwei Sterne gleich sind. Verbindet diese beiden Sterne mit einer geraden Linie. Ein Lineal ist hier sehr hilfreich. Ihr müsst die Linie genau durch die Mitte der Sterne zeichnen. Lest die Buchstaben in den Kästchen, in denen sich die Linien dann kreuzen, von links oben nach rechts unten. Und schon habt Ihr die Lösung.



Wenn Ihr es schafft, ist das prima.

Werner Niggemann

Bild: Werner Niggemann
In: Pfarrbriefservice.de

● Februar 2027 - Besondere Termine u. Höhepunkte

Di 02.02.		**Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)**
	9.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe – *Pfarrkirche*
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe – *Pfarrkirche*
Do 04.02.	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – *Gemeinderäume Wilthen*
Di 09.02.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – *Pfarrkirche*
	19.30 Uhr	Bibelkreis – *Elisabethsaal*
Mi 10.02.		**Aschermittwoch**
	9.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
	9.00 Uhr	Hl. Messe – *Wilthen*
	10.15 Uhr	Wortgottesfeier – *Altenpflegeheim St. Antonius*
	18.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche*
	18.00 Uhr	Hl. Messe – *Großpostwitz*
Mo 15.02.	18.00 Uhr	Kontemplation – *Elisabethsaal*
Mi 17.02	6.00 Uhr	Morgenlob – *Pfarrkirche*
Do 18.02.	19.00 Uhr	Film und Gespräch „The Chosen“ – *Gemeinderäume Wilthen*
So 21.02.	10.00 Uhr	Hl. Messe – *Pfarrkirche,* anschließend Erstkommunion-vorbereitung – *Elisabethsaal*
Di 23.02.	19.00 Uhr	Stille Anbetung – Pfarrkirche
Mi 24.02	6.00 Uhr	Morgenlob – *Pfarrkirche*
So 28.02.	8.00 Uhr	Hl. Messe Kolping – *Pfarrkirche,* anschließend Agape und Mitgliederversammlung – *Elisabethsaal*
	15.00 Uhr	Kreuzweg durch Schirgiswalde – *(Startpunkt wird in der Vermeldung bekannt gegeben)*



Bild: Pixabay.com

● Herzlichen Dank für die Spenden und Kollekten!

Kirchliches Bauen i. Bistum	360,59 €	Caritaskollekte	439,34 €
Kirchl. Öffentlichkeitsarbeit	373,41 €	Kirchl. Jugendarb. i. Bistum	572,60 €

● Kollekten-Ankündigung:

24./25.12.2026	Adveniat und Weltmission der Kinder
01.01.2027	Afrikatag
06.01.2027	Sternsingeraktion
17.01.2027	Priesterausbildung
31.01.2027	Aufgaben der Caritas

● Meine erste Fußwallfahrt zum Annaberg am 26.07.2026



Drei erfahrene Wallfahrer aus der Großpostwitzer Gemeinde nehmen mich mit auf dem Weg zum Annaberg. Insgesamt starten 20 Pilger von Wehrsdorf aus. Wir beten und singen unterwegs, genießen aber auch die Stille an diesem herrlichen Sonntagmorgen. Ich freue mich über die wunderbare Landschaft, die geschmückten Wegkreuze und das Glockengeläut aus der kleinen Röhrsdorfer Kapelle. Wie gut, dass es hier Menschen gibt, die die christlichen Traditionen dieser Gegend pflegen und diese hoffentlich auch von der nächsten Generation bewahrt werden.



Die überaus zahlreichen Gottesdienstbesucher finden nicht alle Platz in der Anna-Kapelle. Viele Pilger, aber auch Einheimische sowie Auto- und Radfahrer aus unserer Gemeinde sind dabei.

Die große Anteilnahme überrascht mich, ebenso der zweisprachige Gottesdienst mit gemeinsamem Gebet und Gesang, mit Fürbitten und Besinnung.

Geistig und körperlich gestärkt geht es auf dem Heimweg noch über den Joachimsberg mit einer mich beeindruckenden Gestaltung des dortigen Kreuzweges. Dankbar für das herzliche Miteinander, alle guten Gespräche und um eine neue Pilgererfahrung reicher, nehme ich mir vor: Das nächste Jahr wieder!

Gertrud Walter

P.S.: Ein besonderes Dankeschön an Steffen. Er beseitigte im Vorfeld das hohe Gras auf der Pilgerroute. Was für einen Aufwand betrieb er für uns! So war es ein sehr angenehmer Weg.

Fotos: Eberhard Stolle, Peter Pietsch

● Rückblick Kinderwortgottesdienst – „Der sinkende Petrus“

Am 09.08.2026 durften wir mit einigen Kindern einen lebendigen und berührenden Wortgottesdienst feiern. Im Mittelpunkt stand die Geschichte vom sinkenden Petrus, in der Jesus zeigt: Ich bin bei dir. Ich halte dich fest. Du kannst mir vertrauen. Diese Botschaft haben wir nicht nur gehört, sondern gemeinsam erlebt.

Nach dem Evangelium machten sich die Kinder auf einen kleinen „Wackel-Weg“, der über Kissen, Rollen und Stühle führte. Dabei wurden sie an der Hand geführt – ein starkes Bild dafür, wie gut es tut, wenn jemand da ist, der Halt gibt. Viele Kinder spürten ganz unmittelbar, wie sich Unsicherheit in Vertrauen verwandeln kann, wenn man nicht allein gehen muss.



In einem kurzen Impuls erinnerten wir daran, dass auch wir im Alltag manchmal wie Petrus sind: Alles wackelt, vieles macht uns unsicher. Doch Jesus sagt: Ich bin da. Ich halte dich fest. Diese Zusage begleitete uns durch den ganzen Gottesdienst.



Ein besonderer Moment war das kleine Herz aus Edelstein, das jedes Kind

am Ende erhielt. Es sollte daran erinnern, dass Jesus uns immer zur Liebe führt – egal, wie stürmisch unser Weg manchmal ist. Die Kinder nahmen ihre Herzen mit großer Freude entgegen und hielten sie stolz in den Händen.

Gemeinsam beteten wir für Menschen, die Vertrauen und Mut brauchen, und baten um Gottes Segen für unsere Familien und die ganze Gemeinde. Mit dem Lied „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ endete ein schöner Vormittag, der uns allen gezeigt hat, wie wertvoll es ist, im Glauben miteinander unterwegs zu sein.

Beatrice Günther, Constanze Seifert

Fotos: Constanze Seifert

● RKW 2026 in Schirgiswalde

Mensch Mose beweg Dich … Unter diesem Motto trafen sich 57 Kinder und 16 Helfer zu unserer diesjährigen RKW vom 10. - 14.08.



Gemeinsam machten wir uns auf den Weg. Dabei wurden wir im täglichen Anspiel von Mose, seinem Bruder Aaron und seiner Schwester Miriam begleitet.



Am ersten Tag hörten wir von Aaron und Miriam, wie Mose in einem Binsenkörbchen nilabwärts getrieben und von der Tochter des Pharaos gerettet wurde. Dadurch wuchs er, der als Hebräer geboren wurde, als ägyptischer Prinz auf. Er lebte praktisch in verschiedenen Rollen. In den einzelnen Gruppen überlegten die Kinder: Wie fühlt sich mein Leben an? Was brauche ich, um mich wohlzufühlen? Welche Rollen habe ich? Wo komme ich eigentlich her?



Mensch beweg Dich …konnte man auch als Motto für unser Mittagessen sehen.☺ Jeden Tag machten wir uns gemeinsam als große Gruppe auf den Weg, um im „Thürmchen“ unser Mittagessen zu genießen. Es war sehr schön zu erleben, wie wir alle zusammen eine Tischgemeinschaft waren. Nach dem gemeinsamen Tischgebet begann das „große Schlemmen“. Ein ganz großes Dankeschön an Matthias Schulze und sein gesamtes Team. Wir waren uns alle einig: Es war SPITZE!!! Und wir würden nächstes Jahr gern wieder bei Euch zu Gast sein ☺



Am zweiten Tag unserer RKW suchten wir nach Ruhe und Kraft. Im Anspiel erlebten wir Mose, welcher aus Ägypten fliehen musste und Zuflucht in Midian findet. An einen Brunnen schöpfte er Wasser und fand Kraft und Zuflucht. Der Brunnen war für ihn zu einem Hoffnungszeichen geworden. Die Kinder erlebten: Musik, Ruhe, Entspannungsgeschichten und Gebet als Kraftquellen.

Am dritten Tag trafen sich Mose und Aaron wieder. Mose erzählte vom brennenden Dornbusch und dem Auftrag, zum Pharao zu gehen, damit dieser die Israeliten ziehen lässt. Sollte er dies nicht tun, wird Gott Plagen schicken. Auch wir machten uns auf den Weg. Jedes Kind durfte ein Los ziehen und war nun in einer neuen Gruppe. Zeitversetzt begann nun jede Gruppe ihre Wanderung.



An verschiedenen Stationen lernten sie die einzelnen Plagen kennen und mussten dazu Aufgaben erfüllen. Am Landmannseck erwartete uns unser Küchenteam mit einer leckeren Obst- und Getränkepause. So gestärkt konnten wir den letzten Teil des Weges absolvieren und die letzten Aufgaben lösen. Unser Ziel war in greifbarer Nähe: das Feriendorf Fuchsberg. Wir wurden bereits mit gegrillten Würstchen und Getränken erwartet. Nach dieser Stärkung durften wir den Pool der Ferienanlage nutzen. Bei super Sonnenschein verging die Zeit wie im Flug. Auch hier kam unser Küchenteam wieder zum Einsatz und brachte uns den leckeren Kuchen auf den Fuchsberg. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle fleißigen Bäcker und Obstspendern! Viel zu schnell hieß es für diesen Tag

Abschied nehmen, denn die Eltern warteten bereits am Parkplatz, um uns abzuholen.

Der Donnerstag, unser 4.Tag, startete wieder mit Aaron, Mose und Miriam. Gemeinsam jubeln und singen sie Gott ein Danklied für die Rettung aus Ägypten. Doch dann erleben sie die Unzufriedenheit des Volkes in der Wüste, Streit und Ungeduld. Mose empfängt von Gott die zehn Gebote.

In den einzelnen Gruppen wurde überlegt, wie wichtig Regeln und Werte im Zusammenleben sind. Es wurde über die zehn Gebote nachgedacht, aber auch überlegt, wie man sich in eine Gemeinschaft einbringen kann. So unterstützen die Großen (7. und 8.Klasse) Rüdiger Woitaske bei der Pflege des Pfarrgeländes. Gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen.



Am Nachmittag wurde es etwas chaotisch. Der große Zeltaufbau begann. Viele Kinder hatten den Mut, gemeinsam auf dem Pfarrgelände zu zelten. Mit Hilfe der Eltern entstand unsere Zeltstadt. Vielen Dank dafür. Für den Nachmittag hatten unsere Helfer wieder eine Stadtrally vorbereitet. In unterschiedlichen Gruppen wurde Schirgiswalde erkundet. Nach Spiel und Spaß gab es unsere traditionelle Grillwurst im Brötchen. Nach diesem gemeinsamen Abendessen machten sich alle zu einer kleinen Abenteuerwanderung auf den Weg. Es mussten unterschiedliche Aufgaben bewältigt werden. Langsam wurde es schon dunkel und unser 4. Tag ging dem Ende zu. Wir versammelten uns alle vor dem Elisabethsaal, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Nach einem Abendgebet begann langsam die Nachtruhe. Nach und nach verstummten die Stimmen in den einzelnen Zelten.





Nach dem Morgensport aller „Übernachtungskinder“ begann der Tag mit frischen Brötchen, Käse, Salami und

Nutella. Am Anfang herrschte noch eine ziemliche Stille, welche aber schnell lebendig wurde. An diesem Morgen benötigten wir auch einige Tassen Kaffee mehr.

Am Anspiel erlebten wir Mose, Aaron und Miriam voller Dankbarkeit. Dankbarkeit für alles, was sie erlebt hatten und dass Gott immer bei ihnen war.

Nach einem gemeinsamen Aufräumen, Mittagessen und einer kurzen Abschlussandacht war unsere RKW zu Ende.

Am Sonntag, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst konnten wir noch einmal auf unsere RKW zurückblicken und Danke sagen. Gemeinschaft lebt im Miteinander.

Danke sagen möchte ich allen Helfern, unserem Küchenteam, Pfarrer Frydrych, allen Kuchenbäckern, Obstspendern, dem Team vom „Thürmchen“ …und allen Kindern, dass wir gemeinsam diese RKW gestalten und leben konnten.

Annett Knopp

Fotos: Schüler der 7. und 8. Klasse

Logo: www.religioesekinderwoche.de

● Rückblick 22. Schirgiswalder Fußballtage



Unter dem Motto „Mit Gottes Segen spielt sich’s besser“ betraten Kaplan Ruhs und Pfarrerin i. R. Pappai (evangl.) das Festzelt und es ertönte der „Anpfiff“ zum ökumenischen Gottesdienst. Mit tollen Worten und Predigten, dem immer wiederkehrenden Bezug zum Fußball sowie der Aufnahme der Jugendlichen in die katholische Pfarrjugend erlebten die ca. 150 Besucher eine lebhafte und inspirierende Messe.

Nach dem „Abpfiff“ begann mit Hits von gestern und heute der musikalische Frühschoppen auf dem Festplatz.

An dieser Stelle möchten wir uns als Organisationsteam der Schirgiswalder Fußballtage bei der katholischen Kirchgemeinde, Kaplan Ruhs sowie Frau Pappai recht herzlich bedanken.

Wir haben den Eindruck erhalten, dass ein Gottesdienst auch außerhalb

(Kirch-)Gemeinschaft beitragen kann, und freuen uns nun auf die sportlichen Herausforderungen, welche wir mit Gottes Segen angehen werden.



Ein besonderer Dank gilt auch Pfarrer Sittner aus Wilthen, welcher uns mit seinem „Netzwerk“ bei der Suche nach einem evangelischen Vertreter sehr gut unterstützt hatte.

Die Resonanz und das positive Feedback der Gäste bestärkten uns in dem Glauben, dass diese Art von „Gottes Segen“ ein fester Bestandteil in der Kirchenlandschaft unserer Heimatgemeinden werden kann. Wir würden uns darüber sehr freuen.

Weitere Informationen sowie Fotos und Videos zu den Schirgiswalder Fußballtagen finden Sie unter www.sv-oberland.de.

Ralf Fröde im Namen des Orgateams Schirgiswalder Fußballtage

Fotos: Ralf Fröde

● Aus der Kolpingfamilie

● Friedensgebet am Friedens-Ginkgo

Am 7. August 2026 trafen sich Mitglieder der Kolpingfamilie Schirgiswalde und weitere Interessierte zum traditionellen Friedensgebet am Friedens-Ginkgo im Stadtpark von Schirgiswalde.



Dieser Ort ist für die Kolpingsfamilie eng mit der 51. Internationalen Kolping-Friedenswanderung verbunden, die 2018 in Schirgiswalde stattfand. Damals kamen Kolpingschwestern und Kolpingbrüder aus verschiedenen Ländern zusammen, um gemeinsam ein Zeichen für Frieden, Verständigung und ein gutes Miteinander über Grenzen hinweg zu setzen. Anlässlich dieser Friedenswanderung wurde der Ginkgo gepflanzt. Er sollte nicht nur an die gemeinsamen Tage erinnern, sondern den Gedanken des Friedens auch über die Veranstaltung hinaus lebendig halten.

Daran knüpft die Kolpingfamilie bis heute an.

Weiter auf Seite 26!



Image: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefeservice.de

Liebe Gemeinde,

zum diesjährigen Fest der Geburt des Herrn wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen, Gesundheit, Frohsinn und Zuversicht auch im Namen der pastoralen Mitarbeiter unserer Pfarrei.

Herzlich möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, Sie alle waren eine große Hilfe für unsere Gemeinde in diesem besonderen Jahr, dass so manche ungewollten Änderungen, Absagen und Ungewissheiten für uns mitgebracht hat.

Auch die Planung des Weihnachtsfestes ist eine besondere Herausforderung. Die genauen Termine Weihnachtsgottesdienste entnehmen Sie bitte den Vermeldungen bzw. der Internetseite unserer Pfarrei.

Vielleicht hat die Entschleunigung zur Folge, dass wir alle auf das Wesentliche des weihnachtlichen Hochfestes blicken können und uns bewusst wird, auch heute ist für uns der Heiland erschienen. So wünsche ich Ihnen besinnliche und erholsame Tage im Kreise Ihrer Familie.

Pfr. Dorin Fryolyah

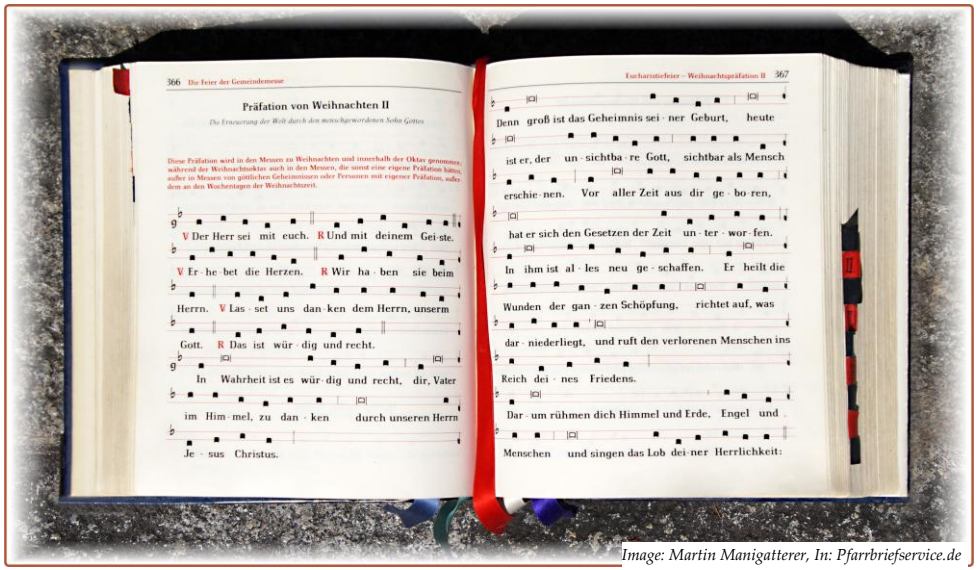


Image: Martin Manigatterer, In: Pfarrbriefservice.de



Image: Annegret Flockert
In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachten

Komm in unsre Nacht, o Gott,
in die Nacht unserer Zweifel,
die Nacht der Ängste,
die Nacht der Mutlosigkeit.
Komm in unsere Nacht, o Gott,
der du seit Jahrtausenden
zu denen kommst,
die auf dich vertrauen,
denen du Licht bist.

Wir wollen dich suchen
hinter allem Lärm,
hinter allem Konsum
hinter aller Geschäftigkeit.
Du bist ein Gott der Stille,
ein Gott der Einsamkeit,
bist aber auch ein Gott des frohen Jubels,
der Freude -
Sei uns willkommen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de



Image: Adveniat
In: Pfarrbriefservice.de



Image: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de



Image: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Im Halbjahresplan ist deshalb jedes Jahr im August eine Andacht am Friedens-Ginkgo vorgesehen. Eingeladen sind ausdrücklich nicht nur Mitglieder der Kolpingsfamilie, sondern alle, denen das gemeinsame Anliegen des Friedens wichtig ist.

Im Auftrag des Vorstandes wurde auch in diesem Jahr das Friedensgebet vorbereitet. Mit Gedanken zum Frieden, christlichen Texten und gemeinsamen Gebeten wurde die Andacht gestaltet.

Was 2018 mit der Internationalen Friedenswanderung und der Pflanzung des Friedens-Ginkgos sichtbar zum Ausdruck gebracht wurde, bleibt auch heute aktuell. Gerade in einer Zeit, in der Kriege und Konflikte das Leben vieler Menschen bestimmen, ist Frieden keine Selbstverständlichkeit. Das jährliche Gebet am Friedens-Ginkgo hält deshalb die Erinnerung an die Friedenswanderung wach und setzt zugleich immer wieder neu ein Zeichen für Frieden, Verständigung und Gemeinschaft.

Im Anschluss an die Andacht klang der Abend bei einem gemeinsamen Grillen in geselliger Runde aus. Ein besonderer Dank gilt unserer Kolpingschwester Barbara Pilz, die hierfür ihr nahe gelegenes Grundstück zur Verfügung stellte.

Thomas Jüngling

Foto: Thomas Jüngling

● Zusammenwachsen und zusammen wachsen - Kolping-Wallfahrt nach Rosenthal



Der neu gegründete Kolping-Diözesanverband Dresden-Meißen/Görlitz hat am 30. August in Rosenthal seine erste gemeinsame Wallfahrt gefeiert. Nach einem zweijährigen Prozess hatten sich die bisherigen Diözesanverbände Dresden-Meißen und Görlitz im März zusammengeschlossen. Auch Vertreter unserer Kolpingfamilie nahmen an der Wallfahrt teil.

Im festlichen Gottesdienst weihte Bischof Heinrich Timmerevers das neue Diözesanbanner sowie das Banner der Kolpingjugend. Bischof Wolfgang Ipolt griff in seiner Predigt das Motto „Zusammen wachsen“ auf und betonte, dass der Verband nicht nur organisatorisch zusammenwachsen, sondern vor allem gemeinsam im Glauben wachsen müsse. Das „Feuer des Glaubens“ könne dazu beitragen, die Nöte der Menschen wahrzunehmen und als Christen mutig in der Gesellschaft Stellung zu beziehen.

Am Ende des Gottesdienstes wurde Elvira Nowatius aus der Kolpingfamilie Leipzig-Schönefeld für ihr mehr als 40-jähriges Engagement mit dem Ehrenzeichen von Kolping Deutschland ausgezeichnet. Beim anschließenden gemeinsamen Essen und Austausch sowie einer Andacht am Nachmittag klang die erste gemeinsame Wallfahrt des neuen Diözesanverbandes aus.

Einen ausführlichen Bericht und weitere Bilder gibt es auf der Bistumsseite https://www.bistum-dresden-meissen.de/aktuelles/kolping-wallfahrt-der-bistuemer-dresden-meissen-und-goerlitz-nach-rosenthal.

Peter Jungnitsch

Foto: Petra Trepte

● Kolpingfamilie auf Tour

Am 20. September 2026 waren zehn Mitglieder unserer Kolpingsfamilie im tschechischen Grenzgebiet unterwegs. Von Šluknov führte die Fahrt zum Bahnhof Jedlová und anschließend zu Fuß hinauf auf den gleichnamigen Berg.



Neben Wanderung, Aussichtsturm, gemeinsamer Einkehr und dem Besuch der Burgruine Tollenstein gehörte auch eine kleine Andacht zu unserem Tag. In Liedern, Gebet, Fürbitten und einem Impuls zum Sonntagsevangelium stand besonders die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Auch der später einsetzende Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben. So wurde es ein fröhlicher und zugleich besinnlicher Tag mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen.



Ein herzlicher Dank gilt **Andreas Hanschmidt** für die Vorbereitung und **Karl-Heinz Wenzel** für die Führung.

Wer diesmal nicht dabei sein konnte, ist bei einer unserer nächsten Unternehmungen herzlich eingeladen. Denn gemeinsame Wege schaffen Verbindung und Erinnerungen, die bleiben.

Thomas Jüngling

Fotos: Thomas Jüngling, Peter Jungnitsch

● Die Kinder der Grundschule Schirgiswalde sagen „Danke!“



Nachdem die Schule Anfang September plötzlich aufgrund einer im Keller gelagerten Substanz von jetzt auf gleich nicht mehr genutzt werden konnte, war die Findung einer Lösung für die Schulkinder dringend und wichtig.

Umso schöner war es, dass die Kinder der dritten und vierten Klasse im Elisabethsaal unterrichtet werden konnten. Für die schnelle Hilfe sprechen Schülerinnen und Schüler ihren ganz herzlichen Dank aus!

Danke für das Willkommen sein.

Michaela Stolle *Foto: Michaela Stolle*

● Gemeinde-Grillbrunch in Wilthen

Am Sonntag, dem 20. September, waren die Gemeindemitglieder nach dem Gottesdienst zum Grill-Brunch eingeladen. Der Ortskirchenrat hatte dazu geladen, um damit das beliebte Format „Gemeindebrunch“ wieder aufleben zu lassen und die nach der Corona-Zeit eingeführte, etwas verkürzte Form des „Kaffeeplauschs“ wieder etwas auszudehnen.



Rund 20 Gemeindemitglieder waren der Einladung gefolgt und fanden bei leckerem Essen und Getränken im Wohnzimmer der ehemaligen Pfarrwohnung wieder einmal ausgiebig Zeit und Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Alle Familien hatten eine Kleinigkeit zum breiten Angebot der Speisen beigetragen, und so war es am Ende fast wie bei der wundersamen Brotvermehrung am See Genezareth: Es blieb noch reichlich übrig, so dass jeder, der wollte, wieder etwas mit nach Hause nehmen konnte. ☺

Alexander Dlabola

Fotos: Julia Förster

● Fußwallfahrt nach Rosenthal, 26. September 2026



● „Gott sei Dank!“ – Religiöser Kindertag zum Erntedankfest



Wenn ich mich morgens in meine warme Bettdecke kuscheln kann, raune ich vielleicht: „Gott sei Dank!“ Wenn das Brot aufgebraucht ist und ich schnell beim Bäcker ein neues kaufen kann, lächle ich: „Gott sei Dank!“

„Gott sei Dank!“ – Ein Satz, der uns manchmal ganz selbstverständlich über die Lippen kommt. Wir sagen ihn, wenn etwas gut ausgegangen ist, wenn uns etwas geschenkt wird oder wenn wir erleichtert aufatmen können. Und eigentlich steckt darin ein kleines, ehrliches Gebet: **Danke, Gott!**



Doch was hat dieser alltägliche Satz mit Gott zu tun? Und was mit dem Erntedankfest?

Erntedank lädt uns ein, genauer hinzuschauen: Was ist mir geschenkt? Wofür darf ich dankbar sein? Gott ist unser Schöpfer. Er hat uns die Erde anvertraut und schenkt uns, was wir zum Leben brauchen. Am Erntedankfest machen wir uns diese Gaben besonders bewusst.



Wir schmücken unsere Altäre mit Früchten, Gemüse, Getreide und anderen Gaben der Natur und rücken ein Wort ganz bewusst in den Mittelpunkt: **DANKE.**



Unter diesem Gedanken stand auch der Religiöse Kindertag am Samstag, dem 3. Oktober. Schüler der ersten bis achten Klasse waren eingeladen, sich gemeinsam auf die Suche nach ihren ganz persönlichen „Gott-sei-Dank-Momenten" zu machen. Sie haben miteinander nachgedacht, gesungen, gebetet, gespielt und entdeckt, wie vielfältig Dankbarkeit sein kann.

Was die Kinder und Jugendlichen dabei bewegt hat, brachten sie anschließend im Familiengottesdienst zum Erntedankfest in verschiedenen Elementen zum Ausdruck. So wurde aus vielen kleinen Gedanken ein gemeinsames großes **„Gott sei Dank!"**

Mit Freude blicken wir auf diesen besonderen Tag zurück und sagen selbst noch einmal: **Gott sei Dank!**



Danke für die gemeinsame Zeit, für die vielen guten Begegnungen und für alle, die mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Einsatz zum Gelingen des Religiösen Kindertages beigetragen haben.

RKT-Team (Claudia Pohler)

Clipart RKT: Claudia Pohler

Fotos: Susanne Schwaar

Einfach spitze, wenn du dabei bist!

Liebe Schüler der 1. bis 8. Klassen,

am Samstag, den 20. März 2027 findet der traditionelle **Fastenzeit-RKT** statt.

Wir freuen uns auf euch – seid dabei!

● Bistums-Chorwallfahrt Greifswald 2026

Vom 30.09.2026 bis 04.10.2026 fand die Chorwallfahrt vom Cäcilienverband des Bistums Dresden-Meißen statt. Das Thema „Maritimer Glaube“ führte uns nach Greifswald. Auf dem Weg nach Greifswald haben wir an verschiedenen Stationen Halt gemacht.



Die Stationen waren geprägt von Andacht und gemeinsamer Chorprobe.

In Greifswald wurde uns die Stadt und Umgebung nähergebracht, Andacht und gemeinsame Probe führte die große Gemeinschaft wieder zusammen.

Auch Stralsund, Zinnowitz, Koserow und Benz haben wir kennengelernt. Einige Teilnehmer lud die Ostsee zum Schwimmen ein.

Es war eine wunderbare Zeit. Wir wurden von Diakon Tauchert sehr gut mit spirituellen Impulsen begleitet, wir hatten einen tollen Kantor und Chorleiter, die Reisebegleitung kann ebenfalls lobend erwähnt werden.

Voller wunderbarer Eindrücke sind wir zurückgekehrt. Möge die Freude am gemeinsamen Singen noch lange nachwirken.

Alle, die bei der Teilnahme gezögert haben, seien hiermit ermutigt, beim nächsten Mal nicht zu zögern.

Harald Lehmann

Foto: Harald Lehmann

● Blumen sind Erinnerung

„Lobe den Herren meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103,2)



Blumen sind eine wertvolle Erinnerung daran, wieviel Gutes uns umgibt. Diese Erinnerung holt uns Frau Stolle über die ganze Gartensaison aus ihrem Garten in voller Pracht in unsere Kirche in Großpostwitz. Für diesen Einsatz möchten wir ganz herzlich DANKESCHÖN sagen.

OKR Großpostwitz

Foto: Harald Lehmann

● Erntedank in Großpostwitz



Auch in diesem Jahr war der Gabentisch in unserer Kirche in Großpostwitz wieder reich gedeckt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer und Spender.

OKR Großpostwitz

Foto: Angela Glienke

● Erntedank in den anderen Gemeindeteilen

Vergelt's Gott und herzlichen Dank allen Spendern und allen, welche die Erntegaben überall so schön gestaltet haben!!!









Fotos Schirgiswalde: Konrad Thomas
Foto Sohland: Simone Sievers
Fotos Wilthen: Julia Förster

● Aus dem Caritas-Kinderhaus

● „Vom Korn zum Brot“ - Erntedank im Kinderhaus St. Antonius



Zum Erntedankfest beschäftigten wir uns besonders mit dem Brot. Was braucht es alles, bis wir Brot essen können? Wir haben uns Getreideähren ganz genau angeschaut und einmal selbst Brot gebacken. Zu Erntedank dankten wir Gott für alles, was auf den Feldern und in den Gärten wächst und für die Menschen, die dafür arbeiten. Wir haben das Glück, dass wir jeden Tag genug zu essen haben.

Um Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns, haben wir Lebensmittel gesammelt und der „Tafel e.V.“ in Bautzen übergeben. Wir möchten allen von Herzen danken, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Dieses Mal überraschten uns die Mitarbeiterinnen der „Tafel e.V.“, als sie jedem Kind ein kleines Geschenk mitbrachten. Was für eine große Freude für die Kinder!



In der Woche nach dem Fest erfreute die Regenbogengruppe die Bewohner des Altenpflegeheimes mit einem kleinen Herbstprogramm. Es erklangen frohe Weisen zum Herbst und Lieder zum Mitsingen. So zauberten die Kinder so manchem Bewohner ein Lächeln ins Gesicht.

Martina Jüngling

Fotos: Jannik de Haas

● 20 Jahre Kinderhaus St. Antonius an diesem Ort

- ***20 Jahre in der ehemaligen „Hofescheune“***
- *34 Jahre im Pius-Haus mit riesengroßem Pius-Park*
- *19 Jahre im St. Antoniusheim am Winterberg*
- *und vorher die Anfänge des Kindergartens im Albertstift auf der Kuhnestraße…*



Heute schauen wir zurück auf 20 Jahre Leben, Lachen und Gemeinschaft unter diesem Dach der ehemaligen „Hofescheune“ auf der Bahnhofstraße.

Das Pius-Haus, der damalige Kindergarten entsprach nicht mehr den aktuellen Brandschutz- und Raumanforderungen einer Kindertagesstätte. Da ein Umbau (u. a. wegen einer Fluchttreppe) aus Denkmalschutzgründen kaum umsetzbar war, entschieden die katholische Pfarrgemeinde und die Stadt Schirgiswalde, die gegenüberliegende, zuletzt verfallene „Hofescheune“ auf domstiftlichem Areal zum neuen Kinderhaus umzubauen.

Am 14. November 2005 wurde der Grundstein für das neue Kinderhaus gelegt. Bauherr Pfarrer Alexander Paul und Kita-Leiterin Maria Schmieder begleiteten den Umbau und auch die Erzieherinnen nahmen Einfluss auf die Farbgestaltung der Räume. Dank der Anschaffung neuer Möbel konnte das bisherige Mobiliar der städtischen Kita überlassen werden. Nach einjähriger Bauzeit bezog der Kindergarten am 23. Oktober 2006 das wunderschöne Kinderhaus. Den Umzug bewältigten das Team und die 90 Kinder der insgesamt sechs Gruppen (Krippe, Hort und vier Kindergartengruppen) eigenständig und ohne Umzugswagen! „Die Kinder haben selbst ihre Spielsachen kistenweise rüber getragen…“ erzählte Maria Schmieder mit etwas Stolz. Und am 28. Oktober 2006 weihte Bischof Joachim Reinelt das Kinderhaus St. Antonius feierlich ein.

Ähnlich wie im Pius-Haus gab es ursprünglich im Obergeschoss einen zentralen Schlafraum und einen gemeinsamen Speiseraum. Maria Schmieder erinnert sich: „Wir servierten jedem Kind den Teller direkt an seinen Platz.“ Der hohe Geräuschpegel sowie der Wunsch nach mehr Individualität und Selbstwirksamkeit der Kinder führten später dazu, das Essen in die Gruppenräume zu verlegen und den Schlafraum im Obergeschoss aufzugeben.

Heute findet der Alltag der Krippen- und Kindergartenkinder im Erdgeschoss statt, während die derzeit 30 Hortkinder das Obergeschoss nutzen. Der große Bewegungsraum wird von Beginn an vielseitig eingesetzt: für den wöchentlichen Kindersport, die musikalische Früherziehung der Kreismusikschule, Elternabende, Meditativkurse sowie Feste und Sitzungen.

Die Trägerschaft des Kinderhauses lag bis Dezember 2019 bei der Katholischen Pfarrei Schirgiswalde. Wie in vielen anderen Gemeinden folgte anschließend ein Trägerwechsel. Seit Januar 2020 gehört die Einrichtung zum Caritasverband Oberlausitz e.V., der neben unserem Haus drei weitere Kitas in Kamenz, Ostritz und Zittau betreibt.

Auf die Frage, was uns die vergangenen Jahrzehnte getragen hat,

antwortete Maria Schmieder aus tiefer Überzeugung: „Das Besondere in unserem Kinderhaus war immer das Religiöse“. Dabei bezog sie sich auf die Feste im Kirchenjahr, die stets als ganzheitliche Erfahrungen gestaltet wurden und auch in Zukunft unser Kinderhaus prägen. Entsprechender Raumschmuck, feine Klänge, Stille, Kerzenschein, Düfte und Speisen machen die Inhalte lebendig und Werte wie Dankbarkeit, Gemeinschaft und Geborgenheit spürbar.

Wir wissen: Jedes Kind ist einmalig und von Gott gewollt. Es wird in seiner individuellen Persönlichkeit, mit all seinen Stärken und Schwächen angenommen. Entwicklung wird nicht als Leistungsdruck verstanden, sondern als Entfaltung des inneren Potentials.

Das leitet uns auch weiterhin – ganz im Sinne unseres aktuellen Jahresmottos: *„Gestern, heute und morgen – in dir geborgen!“*

Christine Ulitzka

Foto: Christine Ulitzka

(Quelle: Pfarrchronik-Aufzeichnungen und Erzählungen von Maria Schmieder)

● Herzliche Grüße vom Altenpflegeheim St. Antonius

Wir feierten ein schönes Erntedankfest in der ersten Oktoberwoche. Angefangen mit der Andacht am Sonntag in unserer schön dekorierten Kapelle, dem Gottes-dienst am Dienstag und dem gemeinsamen Vormittag am Donnerstag beginnend mit einem Programm des Kinderhauses St. Antonius und abschließend mit dem gemeinsamen Mittagessen.

Ganz herzlich möchte ich mich für die Unterstützung und für die Spenden bedanken, die bei uns zum Thema Erntedank abgegeben wurden, von den evangelischen und katholischen Gemeinden, als auch aus privaten Küchen und Gärten.

Es ist schön zu sehen, dass wir als Altenpflegeheim dabei nicht vergessen sind. Wir sind und bleiben Teil der Ortsgemeinschaft. Bei der Gelegenheit möchte ich mich bei denen von Herzen bedanken, die uns besonders im kirchlichen Bereich ehrenamtlich unterstützen. Ohne sie war es nicht möglich eine Andacht / Wortgottesdienst am Sonntag und den wöchentlichen Gottesdienst am Dienstag zu halten. Wie lange dies noch Bestand hat, ist ungewiss. Bisher war es ein wahrer Segen für uns, wieviel Engagement, Zeit und Kraft für unsere Bewohner sie für uns aufgewandt haben. Durch sie sind und bleiben unsere Bewohner, ebenso wie vor ihrem Einzug bei uns, spürbar ein Teil der Kirchgemeinde.

Das wären Familie Wagner, Herr Pietsch, Frau Liebner, Frau Pützschel, Familie Löbmann, Herr Schneider, Herr Mickel, Frau Schmidt, Herr Gehrmann und Herr Woitaske – ich hoffe niemanden vergessen zu haben.

Auch möchte ich dabei in Dankbarkeit Frau Annekathrin Stolle gedenken, die unsere Bewohner jahrelang engagiert mit Herz und Freude begleitet hat.

Beatrice Günther



● Geburtstage in der Pfarrgemeinde

Aus Datenschutzgründen können in der Online-Ausgabe des Pfarrbriefes die Geburtstage leider nicht veröffentlicht werden.

Wir gratulieren dennoch allen Geburtstagskindern herzlich und wünschen Gottes Segen und alles Gute!

Bild: Birgit Seuffert \| factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Die Veröffentlichung der Geburtstage und Heimgänge dient zur Information der Gemeinden und der Förderung der Gemeinschaft. Werden diese Veröffentlichungen nicht gewünscht, können Sie jeweils zum Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs im Pfarrbüro unterbunden werden. Liegen uns derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Veröffentlichung dieser Daten im Pfarrbrief.

● Zum Schmunzeln

Im Kirchenchor

Chorleiter zum Kirchenchor: „Dass wir uns nicht alle in der gleichen Tonart bewegen, ist nicht so schlimm. Dass wir alle nicht gleichzeitig anfangen, ist auch nicht so schlimm. Dass jeder sein eigenes Tempo hat, das kann ja vorkommen. Doch könnten wir nicht wenigstens alle dasselbe Lied singen?“

Aus: „Wer lacht, wird selig 2019” © St. Benno Verlag Leipzig, www.vivat.de. In: Pfarrbriefservice.de

● Zu Christus heimgekehrt sind:



Ursula Töpfer geb. Opitz	*ehem. Schirgiswalde*	*geb. 1941* + 07.2026
Franz Meier	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1938* + 03.08.2026
Ingeborg Jung	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1936* + 14.08.2026
Elisabeth Schulze	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1931* + 31.08.2026
Cornelia Marschner	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1955* + 01.09.2026
Magdalena Thomas	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1932* + 03.09.2026
Annekathrin Stolle	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1958* + 07.09.2026
Johannes Tammer	*aus Schirgiswalde*	*geb. 1943* + 19.10.2026

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Bild: imageonline aus www.pfarrbrief.de

● Zum Gedenken an Herrn Christoph Dlabola (18.09.1934 – 01.05.2026)



Am 1. Mai 2026 wurde Herr Christoph Dlabola im 92. Lebensjahr in die Ewigkeit gerufen. Herr Dlabola war bis zu seinem Umzug nach Neustadt ein aktives Mitglied und eine große Stütze in unserer Gemeinde Großpostwitz.

Seit 1963, nachdem Kantor Otto Seifert sein Amt niedergelegt hatte, war er fest in den Organistendienst eingebunden. Diesen Dienst führte er bis 2017 aus, danach übergab er ihn an Frau Samuel.

Von 2002 bis 2018 führte er in gewissenhafter Weise die Pfarrchronik und hat sie aktiv ergänzt. Die Verbindung zur ev. Gemeinde war ihm ein großes Anliegen, an ökumenischen Veranstaltungen wirkte er sehr oft mit. Neben dem Orgelspiel besaß er das Talent, Reime zu verfassen. Diese hat er oft bei Gemeindeveranstaltungen und zu besonderen Anlässen vorgetragen und bereitete damit vielen große Freude. Im von Bernhard Effnert neu gegründeten Kirchenchor sowie im Pfarrgemeinderat wirkte er ebenfalls sehr aktiv mit.

Aus gesundheitlichen Gründen zog er mit seiner Frau nach Neustadt. Dennoch blieb die Verbindung zur Gemeinde bestehen.

Möge sein Wirken für die Menschen und das Reich Gottes im Himmel reiche Vergeltung finden.

Iris und Harald Lehmann

Foto: Pfarrarchiv Großpostwitz

● Zum Gedenken an Frau Annekathrin Stolle

Am 7. September 2026 wurde Frau Annekathrin Stolle nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren in die Ewigkeit gerufen. Ihr Tod hinterlässt eine große Lücke in der Gemeinde.

Über viele Jahre war sie aktives Mitglied der Schirgiswalder Elisabethfrauen und von etwa 2006 bis Ende November 2023 deren Vorsitzende.

Im Juli 2008 übernahm sie von Frau Traudl Kurpanik den Wochentagsküsterdienst in der Pfarrkirche und war dort auch für viele Gemeindemitglieder Ansprechpartner.

Am 17. Juni 2018 wurde sie, gemeinsam mit Herrn Stephan Hinzmann und Herrn Peter Pietsch, in Hoheneichen von Bischof Heinrich Timmerevers als Wort-Gottes-Beauftragte in den Dienst gesendet. Dem ging eine intensive Vorbereitungszeit ab September 2016 voraus, Ihr oblagen nun die Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung, wenn es erforderlich war. Regelmäßig hielt sie diese Feiern auch im Altenpflegeheim St. Antonius. In dieser Funktion war sie auch Mentorin während der Ausbildung von Herrn Thomas Mickel zum Wort-Gottes-Beauftragten.



In der Fasten- und Osterzeit sowie in der Advents- und Weihnachtszeit oblagen ihr oft auch die Gestaltung des Morgen- und Abendlobes. Als Küsterin fühlte sie sich wochentags auch immer für den Schließdienst in der Pfarrkirche zuständig.

Ein sehr wichtiger Dienst war die Übernahme des Rosenkranzgebetes für die Verstorbenen.

Möge Gott all ihren Einsatz für die Gemeinde reichlich lohnen.

Konrad Thomas

Foto: Konrad Thomas

● Ehrenamtliche gesucht – für Küsterdienste!

Der Tod von Frau Stolle, macht deutlich, dass es nicht selbstverständlich ist, dass für alle Dienste in der Gemeinde immer jemand da ist oder ausreichend Gemeindemitglieder bereit sind, einen Dienst zu übernehmen.

Deshalb suchen wir Gemeindemitglieder, die sich vorstellen können, in Zukunft den Dienst als **Küster in der Pfarrkirche und Kreuzkapelle** wochentags oder/und sonntags mit zu übernehmen. Natürlich nicht, ohne vorher eine gründliche Einweisung in den Dienst erhalten zu haben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Küstern.

Auch im Altenpflegeheim St. Antonius werden dringen Küster gesucht! Bitte melden Sie dazu bei Heimleiterin Frau Beatrice Günther, wenn Sie sich vorstellen können, diesen Dienst dort zu übernehmen.

● Ehrenamtliche gesucht – als Vorbeter für das Rosenkranzgebet für Verstorbene!

Eine gute und wichtige Tradition in Teilen unserer großen Pfarrgemeinde ist das Rosenkranzgebet für die Verstorbenen vor der Beisetzung. Viele erinnern sich, dass es früher üblich war, an drei Abenden vor der Beisetzung den Rosenkranz zu beten. Das hat sich in den letzten Jahren immer mehr auf nur noch einen Rosenkranz reduziert. Aber ohne Männer und Frauen, die sich dafür bereithalten, wird auch das leider irgendwann der Vergangenheit angehören.

Wollen wir das? Es wäre schade.

Aktuell stehen auf Anfrage nur noch Herr Rüdiger Woitaske und ich, Konrad Thomas, dafür zur Verfügung. Durch meine vorwiegend nachmittägliche Arbeitszeit wird es sicher schwierig, alle Anfragen zu erfüllen und auch bei Herrn Woitaske wird es immer wieder vorkommen, dass er das Gebet aus verschiedenen Gründen nicht übernehmen kann.

Umso dringlicher ist der Wunsch, dass sich auch für dieses Ehrenamt jemand oder mehrere Gemeindemitglieder finden mögen, die diesen wichtigen Dienst mit übernehmen können.

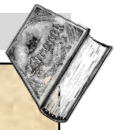
Sprechen Sie uns bitte auch dazu an!

Danke für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft!

Konrad Thomas

Niemand ist nutzlos in dieser Welt, der einem anderen die Bürde leichter macht.

Charles Dickens



● In unseren Pfarrchroniken geblättert

● Großpostwitz

- ☞ Vor 160 Jahren, 1866, nahm die Flachsspinnerei die Produktion im Spreetal in Hainitz auf.
- ☞ Vor 150 Jahren, 1876, wurde Alfons Porak Teilhaber der Fabrik, das bedeutete einen positiven Aufschwung für die katholische Kirche.
- ☞ Vor 95 Jahren, am 5. Dezember 1931, fand eine Feier zum Abschluss des Kircherweiterungsbaues statt.
- ☞ Vor 90 Jahren, am 9. Dezember 1936, verstarb Prokurist Karl Zieger aus Rascha. Die Gemeinde verlor mit ihm eines ihrer besten und treusten Mitglieder, welches im Kirchen- und Schulvorstand, im Vereins- und gesamten Pfarrleben vorbildlich gearbeitet hatte.
- ☞ Vor 75 Jahren, am 20. Dezember 1951, verstarb in Kamenz der Geistliche Rat und Erzpriester Georg Räde, der 4 1/2 Jahre - von 1918 - 1922 - in Hainitz Pfarrer war.
- ☞ Vor 70 Jahren, am 9. Dezember 1956, am zweiten Adventssonntag, führte unsere Jugend das Stück „Ijob - ein Spiel von der geprüften Liebe.“ von Max Rössler im evangelischen Vereinshaus auf.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 14. Dezember 2011, öffnete der offene Adventskalender der evangelischen Gemeinde die Tür des katholischen Gemeindezentrums.

Harald Lehmann

● Schirgiswalde

- ☞ Vor 340 Jahren, 1686, musste „Auff befehl des Herrn Pfarrn zwey gefangenen aus der Türckey“ 1 Groschen aus der Kirchkasse abgegeben werden.
- ☞ Vor 330 Jahren, 1696, wurde bereits für einen Kirchenneubau gesammelt.
- ☞ Vor 275 Jahren, 1751, wurde die Weihnachtskrippe der Pfarrkirche verkauft.
- ☞ Vor 165 Jahren, zu Weihnachten 1861, fand in der Schule die erste öffentliche Christbescherung für die Kinder statt.
- ☞ Vor 160 Jahren, im Advent 1866, wurden die neuen Dachziegel für das Kirchendach aus Reichwalde angeliefert.
- ☞ Vor 155 Jahren, am 1. Januar 1872, erfolgte durch Kaplan Brendler die Gründung des Jungfrauenvereins.

In unseren Pfarrchroniken geblättert



- Vor 70 Jahren, im Januar 1957, wurde mit den Innenbauarbeiten zur Errichtung der Kirchenmusikschule im heutigen Schloss begonnen.
- Vor 60 Jahren, im Januar 1967, wurde die Hausweihe eingeführt.
- Vor 50 Jahren, am 25. Dezember 1976, konnte die Pfarrkirche erstmals elektrisch beheizt werden.
- Vor 50 Jahren, am 23. Januar 1977, wurde in der Pfarrkirche ein Gottesdienst nach ostkirchlichem Ritus gefeiert.
- Vor 40 Jahren, in der Adventszeit 1986, wurde die Herbergssuche eingeführt.
- Vor 25 Jahren, am 8. Dezember 2001, starb die aus Schirgiswalde stammende Elisabethschwester M. Ingrid Grohmann.
- Vor 25 Jahren, am 24. Dezember 2001, wollte die Christbaumbeleuchtung in der Pfarrkirche nicht brennen.
- Vor 25 Jahren, am 1. Januar 2002, wurde der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt.
- Vor 25 Jahren, am 4. Januar 2002, starb die ehemalige Wochentagsküsterin, Frau Hilža Jakubasch.
- Vor 20 Jahren, am 18. Januar 2007, wütete Orkan „Kyrill" in Europa, der auch am Dach der Friedhofskapelle und der Kreuzkapelle Schaden anrichtete.
- Vor 15 Jahren, im Dezember 2011, fand erstmalig die Paketaktion für Schluckenau statt.
- Vor 15 Jahren, am 25. Dezember 2011, gab es bei der Krippenandacht mit lebenden Tieren erstmals auch ein lebendes Christkind, damals war es Clementine Trepte.
- Vor 15 Jahren, im Januar 2012, wurden am Seiteneingang der Pfarrkirche ein Defibrilator und ein neuer Schriftenstand angebracht.
- Vor 15 Jahren, am 22. Januar 2012, hatten zwei Schuljungen zum zweiten Mal den Feuerlöscher aus dem Elisabethsaal entwendet und auf dem Friedhof entleert.
- Vor 15 Jahren, am 29. Januar 2012, wurde auf der Weihnachtskrippe zum ersten Mal die Figurengruppe der Flucht nach Ägypten aufgestellt.
- Vor 10 Jahren, am 25. Dezember 2016, fand die Segnung der Kleinkinder erstmals bei der Andacht „Lebendige Krippe" statt.
- Vor 10 Jahren, am 10. Januar 2017, fand im Elisabethsaal ein Gespräch aller Räte der Pfarrgemeinde mit Vertretern des Ordinariates zu den Themen Personal, Finanzen, Pastoral und Immobilien statt.

- Vor 10 Jahren, am 27. Januar 2017, stattete Bischof Heinrich Timmerevers der Gemeinde einen Pastoralbesuch ab. Dem Bischof blieb auch die damals eiskalte Kirche während der Abendmesse in „guter“ Erinnerung.
- Vor 5 Jahren, am 19. Dezember 2021, begleitete ein Fernsehteam den Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche. Am Abend war Pfarrer Prause im Sachsenspiegel zu sehen, wo er über die besondere Gottesdienstsituation zu Weihnachten wegen der Coronapandemie befragt worden war.
- Vor 5 Jahren, am 24. Dezember 2021, gab es wegen Corona zwei Christnachtfeiern in der Pfarrkirche.
- Vor 5 Jahren, am 25. Dezember 2021, fand die Andacht „Lebendige Krippe“ erstmals am Standort der ehemaligen Försterei unweit des bisherigen Standorts im Hofdurchgang statt.
- Vor 5 Jahren, am 17. Februar 2022, ließ ein heftiger Sturm einen großen Lebensbaum an der Priestergruft umstürzen. Er richtete zum Glück keinen Schaden an.
- Vor 5 Jahren, am 24. Februar 2022, begann der Krieg gegen die Ukraine. Am 27. Februar wurde das erste Friedensgebet in der Pfarrkirche gehalten und es erfolgte ein Aufruf, dass sich Leute für mögliche Hilfsaktionen und Flüchtlingsbetreuung finden mögen.

Konrad Thomas

● Sohland

- Vor 80 Jahren, am 5. Dezember 1946, bat Frau Edith Hennig im Namen der Sohlander Gläubigen bei Pfarrer Mott in Schirgiswalde um die Einrichtung von katholischem Gottesdienst in Sohland. Als Ort dafür wurde der Gemeinschaftsraum der Konservenfabrik vorgeschlagen.
- Vor 80 Jahren, am 26. Dezember 1946, feierte Herr Pfarrer Mott den ersten katholischen Gottesdienst nach der Reformation in der evangelischen Kirche zu Sohland mit 325 Teilnehmern.
- Vor 80 Jahren, am 11. Januar 1947, stellte Pfarrer Mott von Schirgiswalde beim bischöflichen Ordinariat formell den Antrag, Sohland mit einem Lokalkaplan zu besetzen. Um diesem eine Wohnung in Sohland zur Verfügung stellen zu können, war die Stadt Schirgiswalde bereit, eine Umsiedlerfamilie aus Sohland aufzunehmen.
- Vor 80 Jahren, am 20. Januar 1947, wurde Sohland zur Lokalkaplanei unter der Pfarrei Schirgiswalde erhoben.



- ☞ Vor 80 Jahren, am 22. Januar 1947, wurde Pfarrer Leo Slanina, damals wohnhaft in Elsterhorst bei Hoyerswerda, Baracke 10 b, zum Lokalkaplan von Sohland ernannt.
  Pfarrer Slanina wurde am 24.7.1899 in Namslau, Kreis Namslau/Mittelschlesien geboren. Geweiht zum Subdiakon am 21.11.1926 in Breslau, zum Diakon am 28.11.1926 in Breslau und zum Priester am 30.1.1927. Seine erste Anstellung als Kaplan war in St. Mauritius in Breslau am 29.4.1927. Es folgten die Kaplansstelle in Neumittenwalde, Kreis Großwartenberg am 8.5.1927, als Kaplan in Liebenthal, Kreis Löwenberg am 12.6.1928 und als Pfarrer in Naselwitz-Steinberge am 23.11.1936.
- ☞ Vor 80 Jahren, am 2. Februar 1947, wurde Pfarrer Leo Slanina durch Pfarrer Mott als Lokalkaplan von Sohland eingeführt. Er wohnte mit seiner Haushälterin einstweilen im Pfarrhaus von Schirgiswalde.
- ☞ Vor 50 Jahren, im Dezember 1976, wurde eine Elektroorgel zur Begleitung des Gemeindegesanges angeschafft.
- ☞ Vor 50 Jahren, am 30. Januar 1977, feierte unser ehemaliger Pfarrer Slanina das Goldene Priesterjubiläum im Caritas-Altersheim in Seelingstädt bei Grimma.
- ☞ Vor 40 Jahren, im Dezember 1986, wurde in Sohland eine Krippenausstellung durchgeführt.
- ☞ Vor 30 Jahren, am 19. Januar 1997, wurde in einem feierlichen Gottesdienst mit Bischof Reinelt das 50-jährige Gemeindejubiläum gefeiert.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 7. Januar 2012, beteiligten sich 10 Kinder in 3 Gruppen, begleitet von 4 Erwachsenen an der Sternsingeraktion in Sohland und Wehrsdorf. Sie wurden nach ihrer Tour im Vorabend-Gottesdienst empfangen. Sie sammelten 976,00 € an Spenden. Unterwegs hatten sie mit Schneeregen zu kämpfen.
- ☞ Vor 10 Jahren, am 17. Februar 2017, verstarb in Leipzig im 78. Lebensjahr Pfarrer Hellmut Hundt. Er war vom 1. Oktober 1980 bis zum 31. August 1983 Kaplan von Schirgiswalde und ab dem 1. August 1981 zugleich Lokalkaplan von Sohland mit dortiger Wohnung.

Peter Pietsch

● Wilthen

- ☞ Vor 805 Jahren, am 25. Februar 1222 wurden unter anderen Neukirch und Wilthen erstmalig in einer Urkunde des Meißner Bischofs Bruno II. erwähnt. In diesem Dekret regelte er das Besetzungsrecht

von neun Tochterkirchen (Kirchdörfern) des Bautzener Landes, die dem Dekan des Domstiftes St. Petri unterstellt wurden.

- ☞ Vor 190 Jahren, 1837, verkaufte Friedrich Richter das Rittergut in Wilthen an das katholische Domstift St. Petri in Bautzen. Für den Domdekan und Apostolischen Präfekt, Ignaz Bernhard Mauermann war das eine willkommene Besitzerweiterung, da man hoffte die evangelische Bevölkerung zum katholischen Glauben bekehren zu können.
- ☞ Vor 125 Jahren, am 18. Januar 1902, fand der erste katholische Religionsunterricht in Wilthen durch Lehrer Smie aus Schirgiswalde im Herrenhaus des Rittergutes statt.
- ☞ Vor 100 Jahren, im Februar 1927, begannen unter Pfarrer Anton Mott die Bauarbeiten einer Kapelle im Rittergut Wilthen.
- ☞ Vor 85 Jahren, am 25. Februar 1942, erfolgte in der evangelischen Kirche in Wilthen die angeordnete Abnahme der großen Glocke von 1893 und der mittleren Glocke von 1922 für Rüstungszwecke.
- ☞ Vor 55 Jahren, 1972, wurde gemäß den Konzilsbeschlüssen der Steinaltar in der Kirche „St. Barbara“ von der Wand abgerückt, so dass der Priester dem Volk zugewandt den Gottesdienst gestalten konnte. Der Tabernakel wurde rechts vom Altar auf einen Steinsockel gestellt, die Kommunionbank entfernt und eine Stufe zum Altar ebenfalls abgebaut. Dadurch wurde etwas mehr Raum um den Altar gewonnen.
- ☞ Vor 20 Jahren, zum 1. Januar 2007, wurde die Pfarrei Wilthen aufgelöst und mit der Pfarrei Schirgiswalde vereinigt.
- ☞ Vor 20 Jahren, im Januar 2007, erfolgte die Einstellung des Gottesdienstes in Neukirch und Steinigtwolmsdorf.
- ☞ Vor 20 Jahren, am 13. Januar 2007, fand erstmalig eine Sternsingeraktion in Wilthen statt.
- ☞ Vor 15 Jahren, am 10. Dezember 2011, führten anlässlich des Adventsmarktes in Wilthen katholische und evangelische Kinder ein Stück zur heiligen Barbara auf. Außerdem fand eine Krippenausstellung in der katholischen Kirche statt.

Sabine Kupferschmidt

Wahrhaftigkeit statt Fassade

Gott, manchmal verstehe ich Menschen nicht. Sie reden von einem Leben, das sie angeblich führen, doch ihre Taten erzählen eine andere Geschichte. Du siehst hinter jede Fassade. Hilf mir, klar zu sehen und mich nicht von Worten blenden zu lassen. Und bewahre mein Herz davor, selbst etwas darzustellen, was ich in Wahrheit nicht bin. Lass mein Leben ehrlich sein, nicht nur in dem, was ich sage, sondern vor allem in dem, was ich tue. Amen

Michelle Engel, „Frengels“, Instagram: diokirche_krefeld, In: Pfarrbriefservice.de

Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.
Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.

Da alles, was der Mensch beginnt, vor seinen Augen noch zerrinnt, sei du selbst der Vollender.
Die Jahre, die du uns geschenkt, wenn deine Güte uns nicht lenkt, veralten wie Gewänder.

Wer ist hier, der vor dir besteht? Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht: Nur du allein wirst bleiben.
Nur Gottes Jahr währt für und für, drum kehre jeden Tag zu dir, weil wir im Winde treiben.

Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist. Du aber bleibest, der du bist, in Jahren ohne Ende.
Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.

Und diese Gaben, Herr, allein lass Wert und Maß der Tage sein, die wir in Schuld verbringen.
Nach ihnen sei die Zeit gezählt; was wir versäumt, was wir verfehlt, darf nicht mehr vor dich dringen.

Der du allein der Ewge heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.

Jochen Klepper

In dieser Ausgabe:

Geistliches Wort	02	Kolping-Wandertag	27
Regelmäßige Gottesdienstzeiten	03	Dank Grundschule	28
Anschriften Kirchen & Kapellen	03	Gemeindebrunch Wilthen	28
Adventsvigil	04	Fußwallfahrt Rosenthal	29
Termine Dezember 2026	04	RKT Erntedank	29
Rorate und Abendlob im Advent	06	Bistums-Chorwallfahrt	31
Beichtgelegenheiten im Advent	06	Blumen-Dank	31
Päckchen für Schluckenau	07	Erntedank	32
Christbaumbeleucht. Pfarrkirche	08	Erntedank Kinderhaus	33
Gedanken zum fairen Handel	08	20 Jahre Kinderhaus	33
Termine Januar 2027	10	Aus dem Altenpflegeheim	35
Sternsingen 2027	11	Geburtstage	27
Sternenrätsel	15	Verstorbene	28
Termine Februar 2027	16	Zum Gedenken	37
Spenden und Kollekten	17	Ehrenamtliche gesucht	39
Fußwallfahrt Annaberg	17	Aus den Pfarrchroniken	40
Kinderwortgottesdienst	18	Gebet zum Jahreswechsel	45
RKW Schirgiswalde	19	Inhaltsverzeichnis	46
Schirgiswalder Fußballtage	22	Impressum	46
Friedensgebet Kolping	23	Werbeanzeige	47
Weihnachtsgruß	24	Kontaktdaten	48
Kolpingwallfahrt	26	Kontoverbindungen	48



Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde
Redaktion und Layout: Konrad Thomas
E-Mail: Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de
Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2027 ist am 20.01.2027!
Wir bitten dringend um pünktliche Planung und Abgabe der Beiträge!
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Grafik Impressum: Bild: Birgit Seuffert | factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

neukirchener kalender
2027

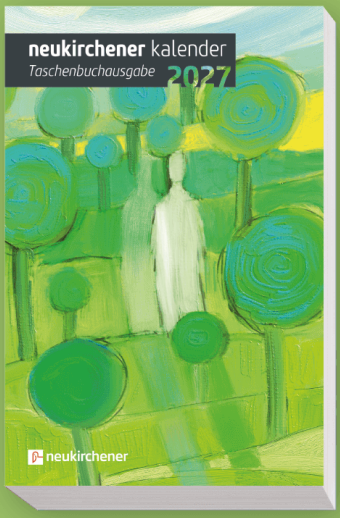
Unser täglicher Begleiter



Gönnen Sie sich Momente der Besinnung in einer Welt voller Unruhe. Entdecken Sie mit dem **Neukirchener Kalender** einen offenen und lebensbejahenden Glauben.

Mehr als 200 engagierte Mitarbeitende aus fünf Ländern und verschiedenen christlichen Kirchen erschließen die Texte der Ökumenischen Bibellese. Beispiele aus Gegenwart und Geschichte, Verblüffendes und Vertrautes begleiten die Begegnung mit Gott und seinem Wort.

Lassen Sie sich jeden Tag neu inspirieren und stärken!



Taschenbuchausgabe, Art.-Nr. 613069

Den zeitlosen Klassiker jetzt kennenlernen – fordern Sie Ihre kostenlose Leseprobe an:

bestellen@neukirchener-verlage.de
oder 0 28 45. 39 27 218
(Mo–Fr 8:30–16:00 Uhr)

Alle sechs verschiedenen Ausgaben finden Sie unter www.neukirchener-verlage.de/kalender
Mengenpreise erhältlich!

neukirchener

Auch als App für Tablet und Smartphone:
www.neukirchener-verlage.de/kalenderapp

Kontaktdaten / Kontoverbindungen

● **Römisch-katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde**

Kirchberg 4 02681 Schirgiswalde-Kirschau

☎ 03592/502331 Fax: 03592/502036 ✉ Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de

💻 www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de

Leiter der Pfarrei: Pfarrer Dariusz Frydrych

☎ 0178 8595 509 ✉ Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de

● **Unser Pastoralteam:**

Pfarrer Dariusz Frydrych

☎ 0178 8595 509 ✉ Dariusz.Frydrych@pfarrei-bddmei.de

Kaplan Markus Ruhs

☎ 03592/5439555 *oder* 0170 2415 765 ✉ markus.ruhs@gmx.de

● **Pfarrbüro**

Kirchberg 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Pfarrsekretärin: Sandra Gräubig

☎ 03592/502331 Fax: 03592/502036 ✉ Sandra.Graeubig@pfarrei-bddmei.de

Sprechzeiten: Dienstag 08.30 - 12.00 Donnerstag 15.00 - 17.00

Verwaltungsleiter: Andreas Ehrentraut

☎ 03592/502331 *oder* 0176 2261 3845 ✉ andreas.ehrentraut@pfarrei-bddmei.de

Sprechzeiten: Donnerstag und Freitag 09.00 – 15.00

● **Bankverbindungen der Pfarrei:**

Pfarrei: LIGA Bank EG

IBAN: DE61 7509 0300 0008 2832 14; **BIC:** GENODEF1M05

Friedhof Schirgiswalde und Großpostwitz: Kreissparkasse Bautzen,

IBAN: DE22 8555 0000 1000 0170 59; **BIC:** SOLADES1BAT

Herzlichen Dank für Ihre Spenden und Ihr Kirchgeld!

● **Pfarreirat**

Torsten Heidrich, Vorsitzender Iris Lehmann, stellvertretende Vorsitzende

✉ pfarreirat@kpg-mariae-himmelfahrt.de

● **Ortskirchenräte**

Großpostwitz: Iris Lehmann, Vorsitzende

✉ okr_grosspostwitz@kpg-mariae-himmelfahrt.de

Schirgiswalde: Andrea Löbmann, Vorsitzende

✉ okr_schirgiswalde@kpg-mariae-himmelfahrt.de

Sohland: Peter Pietsch, Vorsitzender

✉ okr_sohland@kpg-mariae-himmelfahrt.de

Wilthen: Alexander Dlabola, Vorsitzender

✉ okr_wilthen@kpg-mariae-himmelfahrt.de